

Dokumentation zum Workshop 09:

Weihnachten trifft Zuckerfest - Eine Familie mit zwei Kulturen und Religionen



Referent/-in:

Alinah Rockstroh | Leiterin der Ehe-, Familien- und Lebensberatung in Ratingen

Mathilde Jodocy-Miebach | Ehe-, Familien- und Lebensberaterin, Sozialpädagogin

Idee des Workshops:

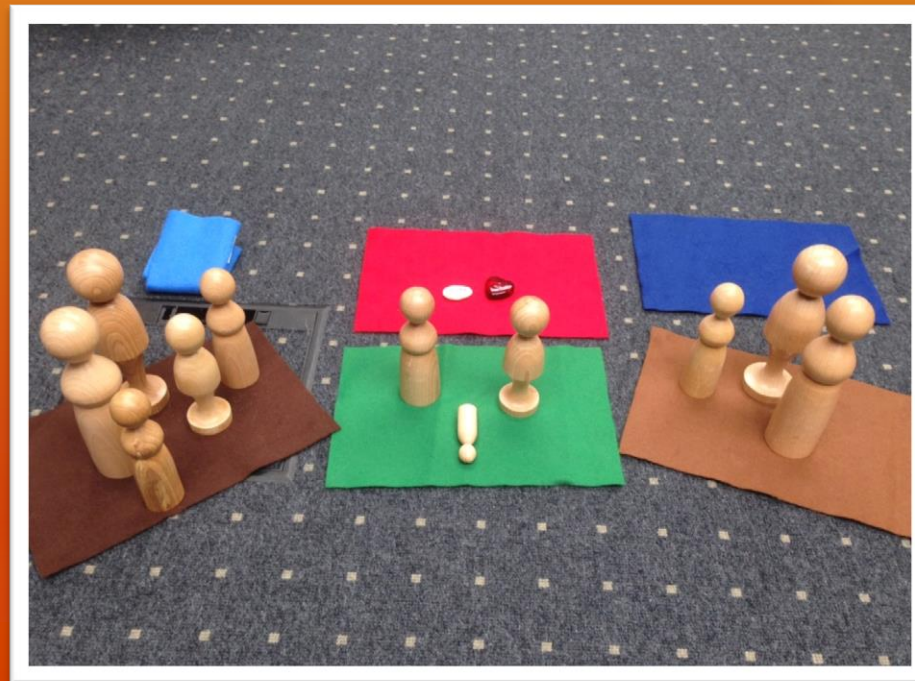


Wir wollen keine Theorie vermitteln.
Vielmehr möchten wir versuchen,
bikulturelle/binationale Partnerschaften
anhand eines Fallbeispiels erlebbar und
spürbar zu machen.

Fallbeispiel: Canan & Thomas



Den Workshop-TeilnehmerInnen wird der familiäre Hintergrund/die Kennenlerngeschichte und der familiäre Situation des Paares mit der Hilfe von Holzfiguren näher gebracht.



Fallbeispiel: Canan & Thomas



Aktuelle Situation: Der Sohn David ist ein Jahr alt und es stellt sich die Frage der weiteren Betreuung. Thomas und seine Eltern möchten, dass David in das Kath. Familienzentrum kommt. Die Eltern von Canan möchten dies nicht, Canans Mutter bietet an, die Betreuung zu übernehmen, da Canan gerne wieder arbeiten würde. Das Paar hat sich zu einem Info-Gespräch in der Kita angemeldet.

Um sich in die Situation des Paares gut einfühlen zu können, möchten wir das Familiensystem mit den verschiedenen Positionen aufstellen:

Es werden Zettel mit Rollen verteilt. Die Workshop-TeilnehmerInnen schlüpfen in die Rollen der verschiedenen Familienmitglieder des Paares. Die Zettel enthalten eine kurze schriftliche Instruktion, welche Meinung die Person jeweils zur Betreuung des einjährigen Sohns von Canan und Thomas hat.

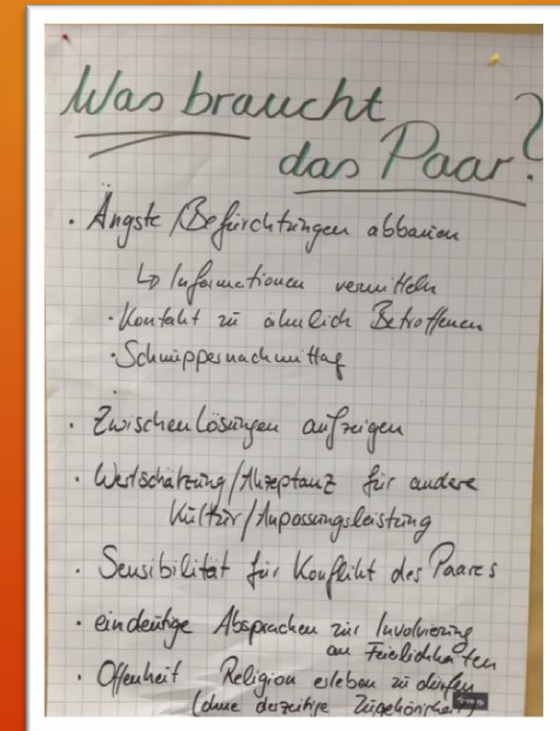
Drei Workshop-TeilnehmerInnen übernehmen den Blickwinkel der Kita-MitarbeiterInnen, mit denen das Info-Gespräch geplant ist. Sie beobachten die Aufstellung der unterschiedlichen Positionen von außen.

Was braucht das Paar in dem Info-Gespräch?



Wir fragen die Kita-MitarbeiterInnen (Ergebnisse aus dem Plenum):

- Ängste/Befürchtungen abbauen:
 - Informationen vermitteln
 - Kontakt zu Paaren in einer ähnlichen Situation herstellen
 - Zum Schnuppernachmittag anbieten
- Zwischenlösungen aufzeigen
- Wertschätzung/Akzeptanz für andere Kultur/Anpassungsfähigkeit
- Sensibilität für Konflikt des Paares
- Eindeutige Absprachen zur Involvierung an Feierlichkeiten
- Offenheit, Religionen erleben zu dürfen (ohne derzeitige Zugehörigkeit)

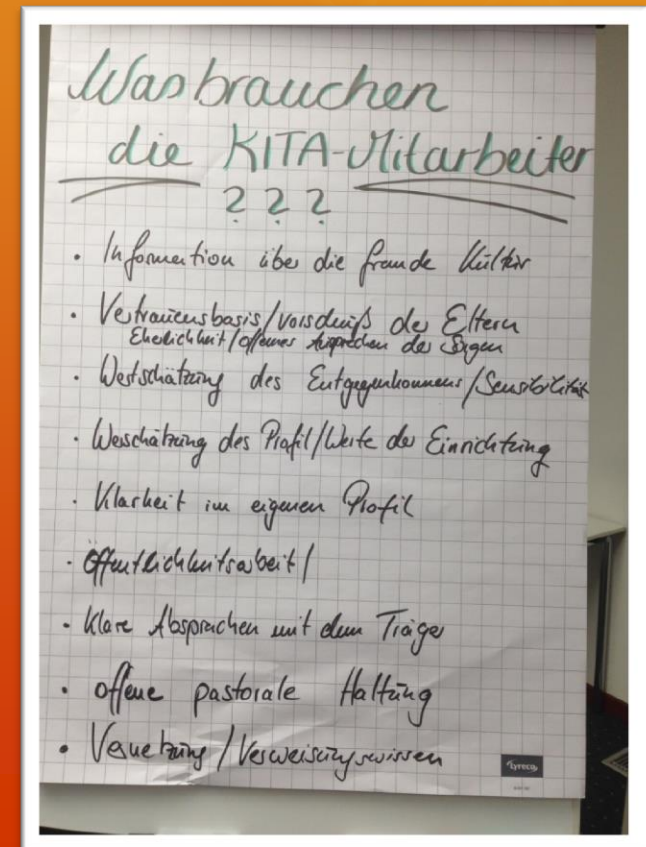


Was brauchen die Kita-MitarbeiterInnen für das Info-Gespräch?



Wir fragen die Kita-MitarbeiterInnen (Ergebnisse aus dem Plenum):

- Informationen über die andere Kultur
- Vertrauensbasis/-vorschub der Eltern
- Ehrlichkeit/offenes Ansprechen der Sorgen
- Wertschätzung der Eltern für das Entgegenkommen/die Sensibilität
- Wertschätzung der Werte der Einrichtung
- Klarheit im eigenen Profil
- Öffentlichkeitsarbeit
- Klare Absprachen mit den Trägern
- Vernetzungs/Verweisungswissen



Herzlichen Dank an alle
Workshop-TeilnehmerInnen
für Ihre motivierte,
belebende Mitarbeit!